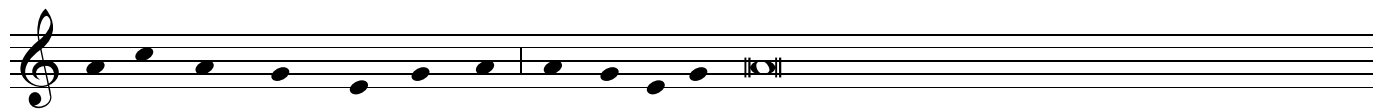
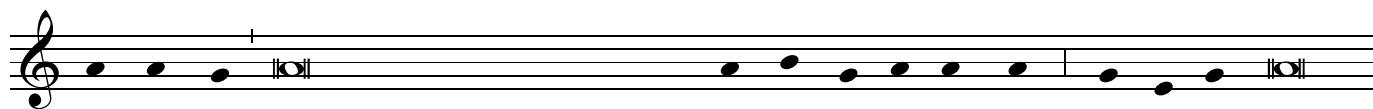


Ankündigung der Geburt Christi nach dem Martyrologium Romanum



Im An-fang schuf Gott die Welt. Un-zäh-li-ge Zeiten waren vergangen, seit Himmel und Erde



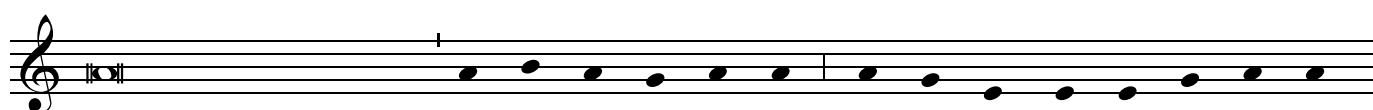
ent-stan-den und Gott den Menschen formte nach sei-nem E-ben-bild; Zei-ten um Zeiten



waren vergangen seit dem Ende der gro-ßen Flut, da Gott einen Bogen setzte in die Wol-ken,



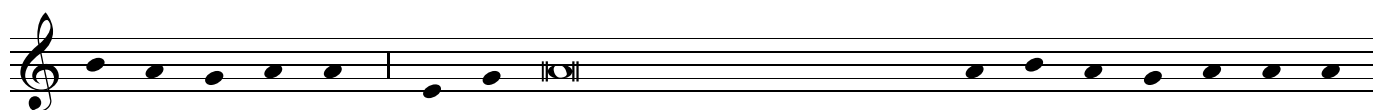
als Zei-chen des Bun-des und des Frie-dens; zwei-tau-send Jahre nach dem Auszug Abrahams,



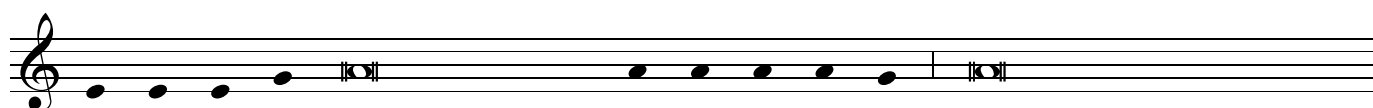
unseres Vaters im Glauben, aus Ur in Chal-dä - a; ein - tau-send-zwei hun dert Jah - re,



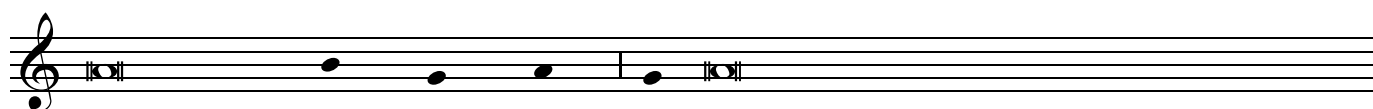
seit Mo-se das Volk Israel aus Ä-gyp-ten ge-führt hat-te; wohl tau-send Jahre seit der Salbung



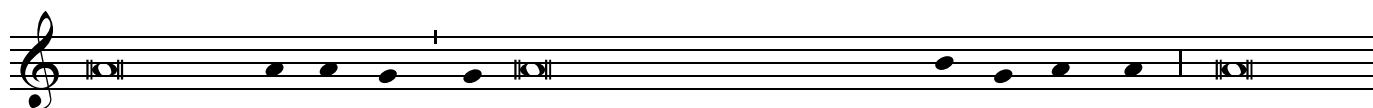
Da-vids zum Kö-nig; in der fünfundsechzigsten Jahrwoche nach Da - ni - els Weis-sa gung;



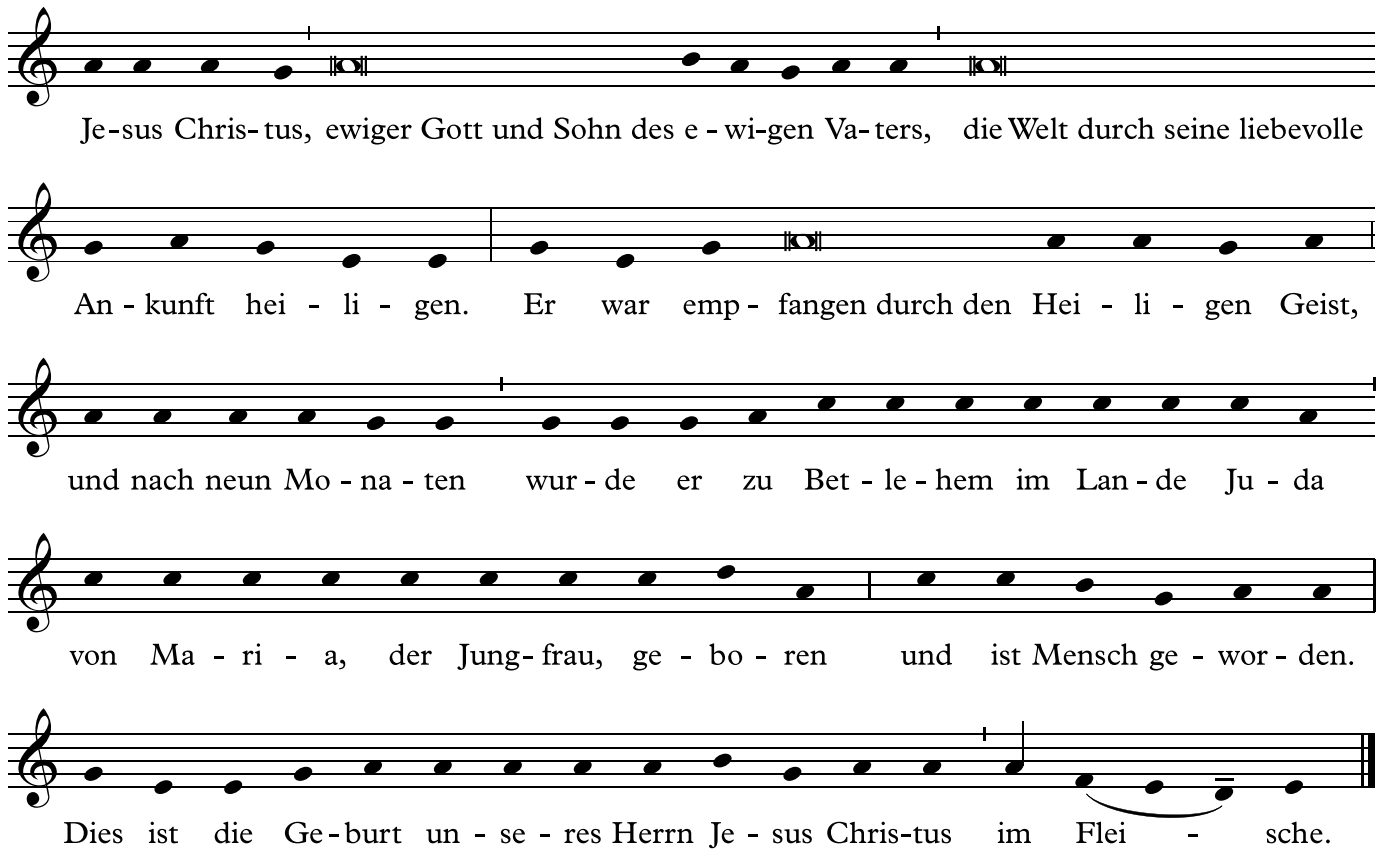
in der hun dert - vierundneunzigsten O - lym - pi - a - de; siebenhundertzweiundfünfzig



Jahre nach der Grün - dung Roms, im zweiundvierzigsten Jahr der Regierung des Kaisers

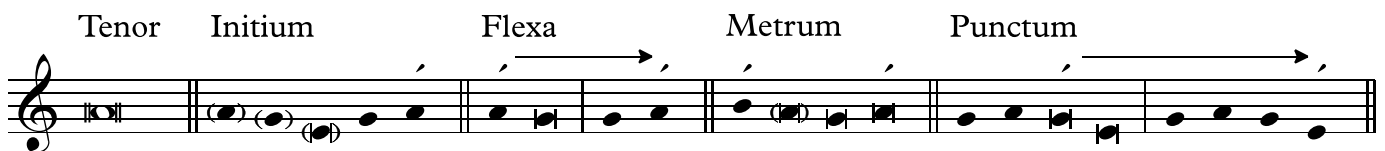


Octavianus Au-gus-tus, als Friede eingekehrt war auf dem gan-zen Erd-kreis: Da wollte



Je-sus Chris-tus, ewiger Gott und Sohn des e-wi-gen Va-ters, die Welt durch seine liebevolle
 An-kunft hei-li-gen. Er war emp-fangen durch den Hei-li-gen Geist,
 und nach neun Mo-na-ten wur-de er zu Bet-le-hem im Lan-de Ju-da
 von Ma-ri-a, der Jung-frau, ge-bo-ren und ist Mensch ge-wor-den.
 Dies ist die Ge-burt un-se-res Herrn Je-sus Chris-tus im Flei-sche.

Kantillationsmodell



Tenor Initium Flexa Metrum Punctum

T: Martyrologium Romanum (Rom 2004)

Ü: Stephan Wahle / Werkbuch zum Gotteslob, Bd. 1 (Freiburg i. Br. 1975); S. 226-228

M: Markus Uhl, Kantillationsmodell

in Anlehnung an die Fassung im Werkbuch zum Gotteslob, Bd. 1